

100 Punkte

Du hast die Wahl

Von NijiNoKakera

Kapitel 6: Mission Nr. 3 /Spieglein Spieglein an der Wand...

..wer ist der Stärkste im Gan(T)zen Land?

So nun ist es wieder so weit. Ein neues, etwas längeres Kapitel ist fertig. Wir haben bei dem Kapitel des öfteren die Sicht zwischen Mai und Hikari gewechselt. Anders wäre es einfach nicht gegangen.

Nun viel Spaß! (^___^)/

~~~~~  
~~~~~

[Hikari]

Ich sah schockiert zu Mai. Hielt diese mir gerade wirklich eine Waffe an den Kopf? Die Waffe zitterte zwar ziemlich heftig in ihrer Hand, aber dennoch stellte sie sich gegen mich.

Und ich hatte gedachte dass wir Freundinnen wären. Ich war so wütend auf sie dass ich mich kaum zurück halten konnte.

„Die anderen aus der Schule haben Recht mit dem was sie über dich sagen. Du bist eine verlogene Freundklauerin.“ Damit hatte ich sie tief getroffen. Sie zuckte leicht zusammen, hielt die Waffe aber immer noch auf mich gerichtet.

Mein Katana war beim reden etwas hinunter gerutscht. Deshalb richtete ich es wieder gleich und drückte die Klinge noch fester gegen Kei`s Hals.

Mai wollte gerade etwas sagen, als Nishi plötzlich laut zu lachen begann. Kei, Mai und Ich sahen fragend zu ihm. Das war nun wirklich nicht der richtige Zeitpunkt um zu lachen.

Nachdem er fertig gelacht hatte, wand er sich zu Mai und begann zu reden.

„Ich wundere mich doch immer wieder darüber wie viel du falsch machen kannst. Erstens stört es mich überhaupt nicht wenn du die da, dabei zeigte er auf mich, umbringst. Und zweitens weiß ich sowieso dass du nicht schießen wirst. Du bist viel zu feige dafür.“ Er nahm seine Waffe, die er gegen Kei gerichtet hatte runter und ging ein Stück von uns weg.

Ich warf Mai einen kurzen, bösen Blick zu und zog mich ebenfalls zurück. Ich sah mich

zum ersten mal, seit wir hier im Raum waren um.

Kato war dabei zwei neuen etwas älteren Männern, das alles hier zu erklären. Doch richtig hörten sie nicht zu, denn sie sahen abwechselnd zu Nishi und Kei.

Ich setzte mich neben Nishi, der an einer Wand gelehnt am Boden saß.

„Du hättest mir nicht helfen brauchen. Wenn ich will kann ich Kei ohne mit der Wimper zu zucken umbringen.“ Er sah mich kurz an, stand dann auf und setzte sich weiter von mir entfernt wieder hin.

Was war bloß sein Problem? Kann er nicht einmal freundlich sein? Ich wollte doch nur nett sein und ihm helfen.

Ich sah zu Mai. Die stand mittlerweile, wer hätte es gedacht, neben Kei und redete mit ihm. Besser gesagt schrie er sie mal wieder an. Doch diesmal so leise, dass man kaum ein Wort verstand was er zu ihr sagte.

Nach einigen Minuten, der Warterei, ertönte aus Gantz Richtung eine uns vertraute Musik.

<http://www.youtube.com/watch?v=kioWr8pOibI>

[Mai]

Mein Arm zitterte mehr als ich es wollte. Aber ich musste den Eindruck hinterlassen es ernst zu meinen. Und doch hoffte ich irgendwie Hikari würde mir ansehen wie leid es mir tat sie mit dieser Waffe zu bedrohen.

Ihre Worte verabreichten mir einen Stich. Doch ich durfte es mir nicht anmerken lassen.

Ich beobachtete genau wie sich ihr Katana nun bereits in Kurono-kun's Hals bohrte. Aus irgendeinem Grund hatte ich Angst sie würde ihn verletzen. Ich packte nun auch mit der zweiten Hand nach meiner Waffe um stabiler greifen zu können als dieser Nishi mich plötzlich, wie ein verrückter auslachte.

Es machte mir Angst wie nahe er an der Wahrheit mit seinen Aussagen lag.

Doch ich war erleichtert dass er seine Gedanken aussprach denn die Situation lockerte sich zum Glück wieder auf und alle taten als sei nie etwas gewesen.

Es machte mich traurig dass Hikari schnell von mir weg und zu Nishi ging.

Klar, bestimmt hatte ich sie enttäuscht. Kurono wirkte etwas unruhig. Ich nickte für mich selbst und beschloss ihn anzusprechen, auch wenn ich nicht wusste was ich sagen sollte.

„Anoo~ Kurono-kun..ich..“, ich wurde unterbrochen. In harschen Ton und mit wütenden Blick fuhr er mich an „Bist du eigentlich noch bescheuerter als angenommen? Die letzte von der ich Hilfe brauche ist eine kleine, naive High School Schülerin! Und jetzt zieh deinen scheiß Anzug an, dieses mal halte ich dir nämlich nicht den Rücken frei!“

Seine Worte taten weh. Nein, ich hatte mich nicht darauf verlassen er würde mir helfen, doch ich hatte Kurono-kun als viel netter eingeschätzt.

Schmollend holte ich mir den Koffer mit meinen Namen darauf. Das ich wirklich verletzt war ließ ich mir so wenig wie möglich anmerken.

Ich verzog mich damit in einen der leeren Räume. Irgendwann hatte ich mich in dieses Enge Teil geplatzt und meine Schuluniform so gut es ging darüber gezogen.

Ich betrachtete mich in der Fensterscheibe in der ich mich spiegelte und dachte, dass ich so schon fast ganz gut zur Schule konnte, der Anzug fiel gar nicht sooo arg auf, nun ja gut man sah ihn schon.

Meine Selbstmusterung endete als ich diese bekannte Melodie hörte, schnell rannte ich zurück in den Raum, wo bereits diese schwarze Kugel die nächste Mission erteilte. Wie auch letztens erschien ein verpixelttes Bild von einem Ding das aussah als wäre es aus Spiegeln gebaut:

Spiegel Alien

Spezial Eigenschaften: Öffft gerne andere nach
Lieblings Sache: Hübsche Dinge die sich an ihm Spiegeln

[Hikari]

Dieser Spiegel Alien hörte sich ja gar nicht so schlimm an. Das würde sicher ein leichtes werden diesen zu besiegen.

Wenn ich mich da wohl nicht täuschte.

Wie immer begannen wir uns kurz danach aufzulösen. Ich fand mich in einen Park wieder. Ich kannte diesen Park. Der war nicht weit von mir zuhause entfernt.

Die anderen waren auch bereits alle da und sahen sich um.

Erst jetzt bemerkte ich das ich bei der ganzen Streiterei meinen Anzug nicht angezogen hatte. Mich überkam eine leichte Übelkeit und Panik. Wie sollte ich den nur ohne Anzug kämpfen?

Bevor ich weiter darüber nachdenken konnte, kam Nishi auf mich zu und drückte mir, nicht gerade sanft, einen Koffer in die Hand.

„Zieh gefälligst deinen Anzug an. Ich werde dir jetzt aber nicht ständig deine Sachen hinterher tragen, nur weil du zu dumm bist die mitzunehmen.“ Etwas halblaut bedankte ich mich bei ihm.

Danach ging ich zum Spielplatz, der im Park war, um mich dort um zu ziehen. Ich wollte schon wieder zu den anderen gehen, als ich bei den Schaukeln etwas funkeln sah.

Langsam ging ich zu diesen hinüber. An einem der Seiten Pfosten, wo die Schaukeln angebracht waren, hing ein Spiegel. Der kam ja wie gerufen.

Ich betrachtete mich von allem Seiten in diesem und begann dann meine Haare zu richten.

„Hikari was machst du?“ Ich drehte mich um und sah zu den anderen. Diese sahen alle fragend zu mir. „Ich hab mich nur in diesem Spiegel angesehen.“ Als ich das ausgesprochen hatte, merkte ich wie blöd ich war. „Waaas“ kam es von den anderen. Sie liefen schnell auf mich zu.

Ich drehte mich nochmals zum Spiegel und stupste ihn leicht mit meinen Katana an.

Zuerst geschah nichts, doch nach ein paar Sekunden begann aus dem kleinen Spiegel, eine große Skulptur, die aus lauter Spiegel bestand, zu werden. Irgendwie sah sie ziemlich menschlich aus, nur der Kopf fehlte.

Ich ging einige Schritte zurück und stellte mich neben Mai.

„Wenn wir dieses lächerliche Ding hier erledigen, dann können wir wieder gehen?“ Fragte einer der neuen Männer Kato.

„Wenn ihr nicht sterben wollt dann schaut uns lieber zuerst zu und bleibt im Hintergrund.“ Antwortete Kato diesem.

Ohne darauf zu hören hob er seine Waffe und drückte den Abzug. Wir alle warteten gespannt darauf was nun passieren würde.

Dem Alien schien das aber nichts auszumachen. Er bewegte sich kurz und nahm dann die Gestalt des neuen an. Man konnte die beiden nur auseinander halten, weil der Alien ein spiegelndes Abbild des anderen war.

Wir waren alle so damit beschäftigt zwischen den beiden hin und her zu schauen das wir gar nicht mitbekamen wie der Alien auf den neuen schoss.

Dieser wurde durch die Luft geschleudert und blieb dann reglos am Boden liegen. Kato lief zu ihm hinüber und tastete so wie es aussah, nach seinem Puls. Nach einiger Zeit sah er zu uns und schüttelte den Kopf.

Der erste war also bereits tot.

„Super die Waffen hier sind nutzlos. Jetzt müssen wir es mit den Katanas Versuchen“
Kei sah seine Waffe, die er in der Hand hielt an und schmiss sie dann weg.

[Mai]

Der Park in dem wir landeten war ein wenig unheimlich.

Gut um ehrlich zu sein fand ich so ziemlich alles unheimlich, schließlich war ich ein ziemlicher Angsthase. Zumindest stand Kurono neben mir. Ich schüttelte den Kopf, ich sollte wirklich nicht dauernd an ihn denken, er war immerhin ein ordentlicher Macho, und ich mochte keine Machos.

Ich sah mich um und merkte dass Hikari verschwunden war.

Ich fand es dumm und mutig zugleich von ihr sich so einfach von uns zu entfernen.

Ich beschloss Ausschau nach ihr zu halten als mich Kei blöd von der Seite ansprach „Na hast du es doch noch geschafft deinen Anzug anzuziehen.“ Er ging neben mir her und musterte mich von oben bis unten als ich zu den anderen ging die scheinbar Hikari entdeckt hatten.

Es erstaunte mich dass sie teilweise ganz schön wenig mitdachte, schließlich hatte sie sich vor einen Spiegel gestellt der eigentlich unser Alien sein konnte, um sich zurecht zu machen.

Meine Hand traf meine Stirn, als ich Hikari fragte was sie dort machte.

Wir alle lagen mit der Vermutung richtig dass dies unser Opfer war.

Natürlich bekam ich wieder schiss als dieses halb menschliche Wesen vor uns stand und drückte mich unbewusst an Kurono's Seite, wo ich mich wohler fühlte. Zu meinem erstaunen durfte ich mich hinter ihn stellen und über seine Schulter lugen während ich aus Angst meine Hände in seine Schultern krallte.

Der Mann der heute neu hierher gekommen war und sowieso etwas arrogantes ausstrahlte musste natürlich den Macker raus hängen lassen.

Vielleicht war es trotzdem etwas gemein von mir zu denken dass er selbst schuld sei als er reglos auf dem Boden lag.

Als Kato uns klar machte dass der Typ tot war, überkam mich ein schlechtes Gewissen wegen meiner geführten Gedanken.

Doch ich konnte mich nicht lange darauf konzentrieren denn das Spiegel ähnliche Teil wandelte sich gerade von dem Abbild des Mannes zurück und nahm wieder eine Skulpturartige Gestalt an.

Kurono zog schließlich sein Katana und drängte mich ein wenig von sich, um mehr Bewegungsfreiheit zu bekommen. Erst jetzt bemerkte ich dass ich die ganze Zeit an ihm geklammert war.

Ich tastete an meinem Bein auch nach diesem Schwert.

Ui, ich hatte tatsächlich auch so eines, war mir davor gar nicht aufgefallen. Fragend sah ich das Ding an, und hatte keinen Plan wie aus dem schwarzen Griff eine Klinge kam. Ich war ein echter Noob in Sachen Technik. „Pass auf!“, Hikari schubste mich zur Seite als ich das schwarze Teil in meiner Hand erfolglos versuchte zu aktivieren. Sie sah recht cool aus, wie sie ihr Katana auf den Alien gerichtet hatte der langsam auf uns zu kam. Nishi und Kei rannten von zwei verschiedenen Seiten auf das spiegelnde Teil zu und griffen es mit ihrem Katanas an. Doch sie prallten ab und wurden zurückgeschleudert. Das Spiegel Wesen machte wieder diese merkwürdigen Bewegungen von vorhin und sah schließlich so aus als wäre es zu einem Drittel Kei, einem Drittel Nishi und der Rest aus Spiegel.. Außerdem hatte es ein Schwert aus Spiegel in der Hand und griff damit zurück an. „Was um alles..“, weiter kam Nishi nicht denn er musste sich tierisch anstrengen nicht zwei geteilt zu werden. Als Kei das Ding packte und seinen Anzug aktivierte um zu versuchen es in seinen Armen zu erdrücken, nahm das Ding wieder seine alte Gestalt an und befreite sich aus seinem Griff. Es war tierisch schnell als es in den Wald am Parkrand lief. Natürlich rannten die anderen hinterher, und so auch ich weil ich nicht alleine sein wollte.

Als wir das Ding schließlich fanden konnte ich von unseren Leuten nur noch Hikari und Kurono sehen. Die anderen waren wahrscheinlich wo anders hin gelaufen um ihn zu suchen. Das Ding stand regungslos da, so als hätte es kein Leben in sich und war eine einfache Skulptur. „Da!“, schrie Hikari plötzlich und deutete auf den Brustkasten des seltsamen Wesens. Dort war etwas wie ein Fenster zu sehen, in welchem so was wie ein schwarzes Herz pulsierte. „Ich wette wir müssen ihn da treffen!“, sie klang ziemlich sicher. Und ich dachte sie könnte Recht damit haben. Inzwischen hatte ich noch immer nicht herausgefunden wie man dieses Schwert aktivierte und sah zu wie Hikari auf den Alien, zu rannte und diesen mutmaßlich wunden Punkt an ihm anvisierte. Ich war mir sicher sie würde ihn treffen da ihre Klinge fast schon diesen Punkt traf als sie plötzlich von Kei, nicht grade zärtlich in eine andere Richtung gestoßen wurde „Die neuen sollten sich zurückhalten!“, fauchte er sie an.

[Hikari]

Ich hätte fast das „Herz“ des Aliens getroffen als ich unsanft weg geschubst wurde. Ich konnte mich gerade noch auf meinen Beinen halten und sah zu Kei. Dieser schrie mich an das die Neuen sich zurück halten sollten. Ich hörte nicht auf das was er sagte und ging nochmals auf den Alien los. Ich hätte ihn fast ein zweites mal getroffen als Kei sich plötzlich auf mich schmiss. „Ich sagte doch die neuen sollen sich zurück halten.“, fuhr er mich an während er mit

seinem ganzen Gewicht auf mir saß und meine Arme festhielt.

Meinte der Typ das jetzt etwa ernst? Ich hätte das Ding verletzt, wenn nicht sogar töten können und er denkt nur an sich.

Jetzt reichte es mir aber wirklich.

„Geh runter von mir.“ Ich sah ihn ziemlich wütend an. Er sah genau so wütend zu mir zurück.

Er ließ mich erst los als Mai einen Freudenschrei aus stieß.

So wie es aussah hatte sie es endlich geschafft ihr Katana auszufahren. Der Alien stand vor ihr und rührte sich noch immer nicht.

Ich sprang schnell hoch zog meine Waffe, die ich immer noch eingesteckt hatte und richtete sie auf Kei.

„Du arrogantes Arschloch. Ich bin keine Neue mehr. Ich habe auch ein Recht darauf diesen Alien zu töten.“ Da er mich ignorierte und einfach weiter ging, drückte ich ein paar mal auf den Abzug und schoss an ihm vorbei.

„Spinnst du du hättest mich treffen können.“ Erschrocken drehte er sich zu mir um.

„Das hatte ich auch vor. Gib mir einen Grund weshalb ich dich nicht töten soll.“ Da ich einen kleinen Angstschrei hörte drehte ich mich kurz zur Seite. Ich sah das Mai mit dem Alien kämpfte. Dieser hatte ihre Gestalt angenommen.

Hätte sie sich nicht so gut geschlagen wäre ich ihr zur Hilfe geeilt. Ich hoffte dass sie ihn töten würde und somit die Punkte bekam.

Schnell sah ich wieder zu Kei. Dieser starrte Mai und den Alien an.

So war das also.

Mich schubste er weg und Mai ließ er kämpfen. Erneut stieg Wut in mir hoch.

„Verdammt nenne mir einen Grund sonst knall ich dich ab“, schrie ich ihn an. Er schüttelte den Kopf und drehte sich wieder zu mir.

Da er langsam auf mich zu kam, ging ich ein paar Schritte zurück.

„Hikarii pass auf...“ Ich hob meine Hand und fiel ihm ins Wort.

„Halt deinen Mund, ich will nichts...“ Ich brach mitten im Satz ab, da mich ein stechender Schmerz durchfuhr.

Ich drehte meinen Kopf zur Seite und sah das der Alien vor mir stand und mich mit seinem Spiegel Katana durchstoßen hatte.

Ich versuchte mich auf meinen Beinen zu halten doch der Schmerz war zu groß. Ich flog rückwärts auf den Boden.

Von weit entfernt hörte ich ein Mädchen schreien. Es hörte sich nach Mai an.

Ich spürte wie mich jemand hoch hob und weg trug. Als derjenige mich wieder runter ließ sah ich ihn an.

Kato wischte mir meinen Haare aus dem Gesicht und redete beruhigend auf mich ein. Ich verstand fast nichts von dem was er zu mir sagte.

Ich wusste das ich nun wirklich sterben würde. Ein letztes mal wollte ich meine Mitstreiter sehen. Ich drehte meinen Kopf in ihre Richtung. Sie kämpften gerade alle gegen den Alien.

Der einzige der da stand und zu mir sah war Nishi. Als sich unsere Blicke trafen wand er sich schnell ab und lief auf den Alien zu.

„I... ich... will nicht sterben.“ Waren die letzten Worte die ich an Kato richtete, bevor ich meine Augen schloss.

[Mai]

Ich fragte mich woran es lag dass Kurono und Hikari sich ständig an zickten.
Die beiden konnten sich wohl wirklich nicht leiden.
Irgendwie war aber gerade nicht der richtige Zeitpunkt darüber nachzudenken denn während die beiden mit einer Diskussion beschäftigt waren ging dieses rieß Teil von einem Alien auf mich los.
Ich hantierte an dem noch immer geschlossenen Katana herum, nun musste ich es wirklich auf bekommen.
Ich erschrak beinah als endlich eine Klinge hoch fuhr und konnte einen Freudenschrei nicht unterdrücken.
Meine Arme zitterten höllisch als ich auf das Ding zielte.
Ich hätte wirklich nichts dagegen gehabt wenn mir jemand helfen würde.
Zum Glück stand dieses Teil vor mir wie eingefroren.
Ich nahm meinen Ganzen Mut zusammen und sprang auf den menschlichen Spiegel zu um es mit meinem Katana zu erwischen. Wie erwartet prallte meine Klinge nur ab.
Erst jetzt bemerkte ich wie dumm diese Aktion war, denn das Spiegelteil wandelte sich plötzlich um und nahm meine Gestalt an.
Mein Blick fiel zu Kurono und Hikari, die beiden waren ernsthaft noch am Diskutieren.
Ich sprang auf die andere Seite sodass ich den beiden den Rücken kehrte und lief ein weiteres mal auf mein Abbild zu, dieses mal versuchte ich dieses schwarze Herz zu treffen, welches ja scheinbar der einzige Schwachpunkt an dem Ding war.
Wieder ohne Erfolg, der Alien wich mir aus, zog sein gläsernes Katana und zielte nicht auf mich sondern direkt hinter mich.
Ich drehte mich um und musste mitansehen wie sein Schwert Hikari durchbohrte.
„Hikari!“; schrie ich und wollte auf sie zu rennen, doch Kato war bereits bei ihr und brachte sie aus der Gefahrenzone und ich wurde ein weiteres mal von diesem Spiegelnden Etwas angegriffen.
Zum Glück waren die anderen bereits da, und sorgten dafür dass ich nicht von dem Ding niedergemetzelt wurde.
Ich ergriff die Chance um zu Hikari zu rennen.
Als ich bei ihr war hatte sie ihre Augen geschlossen.
„Nein, Hikari, sieh mich an!“; schrie ich sie an und schüttelte sie.
Ihr Brustkorb bewegte sich, also lebte sie noch.
„Hikari, es ist bald vorbei, du musst nur ein wenig durchhalten bis GANTZ uns zurückholt, dann geht es dir wieder besser!“; redete ich auf sie ein und blickte zwischen ihr und den anderen die mit dem Alien zu tun hatten hin und her.
Es sah kurz danach aus als würde Hikari ihren Arm nach mir heben wollen, doch sogleich fiel dieser Kraftlos auf die Erde. Auch ihr Brustkorb bewegte sich nicht mehr, kein Zittern mehr an ihren Augenlidern.
Sie lag da wie eine leblose Puppe. „Nein! Hikari, hör auf mich zu verarschen!“; schrie ich und rüttelte sie. Kato hielt meine Arme fest und schüttelte den Kopf „Tut mir leid, aber es ist zu spät.“, sagte er mit traurigem Gesicht.
Mir kamen die Tränen.
Ich wollte gerade schluchzen als ich von hinten gepackt wurde.
Erst dachte ich dass Kei es war der mich brutal an sich presste, doch dann fiel mir auf dass es der Alien war, der die Form von Kurono angenommen hatte. Er versuchte mich in seinen Armen zu zerquetschen, ich bekam bereits keine Luft mehr als der falsche Kei schließlich samt mir von Nishi nach hinten geschleudert wurde.
Ich prallte hart auf den Boden, der Alien auf mir, und zersplitterte zum Teil sodass ich in einem Meer voller Glassplitter lag. Ich sah überall nur noch Blut.

Ich bekam mit wie Kurono Nishi am Kragen packte und anbrüllte „Bist du bescheuert, willst du sie umbringen?“

Er ließ ihn schließlich los, stieß ihn auf die Seite und lief auf mich und den halb zerfallenen Alien zu.

Der Alien war gerade dabei Nishi's Form anzunehmen, doch Kei war schneller, mit einem Schlag hatte er das Ding an seine Wunden Punkt getroffen. Der Alien ließ einen lauten, kreischenden Schrei los und zerflog schließlich in tausend einzelne Splitter.

Kei beugte sich zu mir nach unten. Ich wusste selbst nicht wo ich blutete, ich merkte nur dass mein Anzug an allen Stellen aufgeschnitten war und dass ich Schmerzen hatte.

„Es tut weh“,..stöhnte ich als Kei mir aufhalf. „Keine Sorge, der Schmerz ist bald vorbei“, kam beruhigend von ihm als wir uns bereits auflösten. Mein Blick fiel noch bevor ich verschwand auf Hikari, die nicht von Gantz zurück geholt wurde.

~~~~~  
~~~~~

Wir hoffen es hat euch gefallen. Bis zum nächsten mal^^